



Anne Langenbach

## MARTINSSPIEL

*Das Kinder- und Jugendkantorat bietet kostenfreies Material für ein Martinsspiel an.*

*Kopieren und Aufführen erlaubt!*

*Die einfachen Texte der Sprechrollen können Vorschulkinder gut bewältigen, die Lieder (2-5 neue Lieder – je nach Aufführungsvariante) sind eingängig und schnell erlernbar.*

*Dazu gibt es auch die Möglichkeit, Audios zu den Liedern über das Kinder- und Jugendkantorat zu beziehen.*

*Audios der Lieder können angefordert werden bei: [anne.langenbach@ekkw.de](mailto:anne.langenbach@ekkw.de)*

### Lied

### Hört gut zu

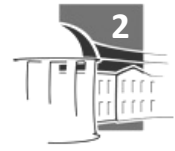
Hört gut zu ihr Leute!  
Wir erzählen heute  
Was vor langer Zeit passierte,  
als ein Kaiser hier regierte.

Der Kaiser hat Soldaten,  
die sollen ihn bewahren,  
auf Reisen ihn begleiten,  
an seiner Seite reiten.

Damit sie ihn beschützen  
Und so dem Kaiser nützen  
Schenk er ihnen Gut und Geld,  
was den Soldaten gut gefällt.

---

|           |  |
|-----------|--|
| Erzähler  | Der Kaiser und seine Soldaten waren den ganzen Sommer durchs Land geritten. So waren sie nach Frankreich gekommen. In Frankreich spricht man Französisch. „Guten Tag“ heißt „Bonjour“ und „Danke“ heißt „Merci“. Nun war es Winter geworden und draußen war es kalt. Der Kaiser rief seine Soldaten zu sich: |
| Kaiser    | Soldaten! Kommt her! <i>Soldaten kommen</i><br>Ich will euch warme Mäntel schenken, damit ihr nicht friert!  |
| Soldaten: | Merci!   |
| Erzähler: | So bekam jeder einen Mantel aus weichem, warmem Stoff und in leuchtend roter Farbe, so dass man die Soldaten von weitem erkennen konnte.   |
| Kaiser    | Und heute habt ihr frei!   |
| Soldaten  | Merci!   |



- Erzähler Die Soldaten überlegten kurz, was sie machen wollten. *Soldaten überlegen, stecken die Köpfe zusammen oder reiben sich am Kinn.* Dann hatten sie eine Idee.
- Soldat Lasst uns in die Stadt reiten, dort können wir einkaufen (alternativ: shoppen gehen?) und feiern.
- Erzähler Dann holten sie ihre Pferde und ritten in die nächste Stadt.  
*Soldaten holen Steckenpferde und reiten im Kreis herum, dabei rufen sie mehrfach (einer oder alle, evtl. abwechselnd, dann reiten sie von der Bühne)*  
Wir haben frei - Wir reiten in die Stadt!

**Lied** **Wir haben frei!**

---

*(auch möglich: Nur den ersten Abschnitt 2-3 Mal singen)*

Wir haben frei und reiten in die Stadt, in die Stadt!  
Dort wolln wir heute feiern, wir essen uns richtig satt!  
Jeder kann glücklich sein, denn so ein Tag, der ist fein  
Mit unserm warmen, roten Mantel reiten wir in die Stadt!  
Wir haben frei und reiten in die Stadt, in die Stadt!  
Dort wolln wir heute feiern, wir essen uns richtig satt!

---

*Stadttor als Hintergrund oder auch ohne Kulisse, Kinder z.B. mit Einkaufskorb oder mit einem Nachzieh-Tier, einem Sack unterm Arm oder anderem Accessoire oder zu zweit Hand in Hand laufen hin und her, Bettler sitzen am Rande oder im Hintergrund.*

- Erzähler Vor dem Stadttor war viel los. Menschen gingen ein und aus. Direkt neben dem Tor saßen arme Menschen und bettelten. Doch die Leute, die vorbei gingen, schauten sie nicht an.
- Bettelruf 2x *gesungen oder gesprochen:*  
Liebe Leute gebt uns Armen einen Taler aus Erbarmen!
- Frau 1 Nein – ihr seid doch nur faul!  
Mann 1 Genau, geht doch arbeiten
- Bettler 1 Aber ich bin krank und kann nicht arbeiten.
- Bettelruf *gesungen oder gesprochen*
- Frau 2 Ich habe selbst zu wenig.  
Mann 2 Es ist alles so teuer geworden.
- Bettler 2 Bitte, nur ein Stück Brot vielleicht? *Mann und Frau 2 schütteln den Kopf.*
- Bettelruf *gesungen oder gesprochen*
- Bettler 3 Schaut, da kommen die Soldaten  
*Soldaten kommen angeritten rufen noch einmal oder mehrfach:*  
Wir haben frei – wir reiten in die Stadt
- Bettlerruf *gesungen oder gesprochen*



- Soldat 1      Nein, wir wollen heute feiern!
- Soldat 2      Da haben wir nichts für euch.
- Martin        Was ist wichtiger? Feiern oder den Armen helfen!
- Soldaten     Feiern!
- Martin        Ich bin Christ und für mich ist das anders.  
*Martin gibt jedem Bettler einen Taler.*
- Erzähler     Denn als Christ wollte Martin sich um die anderen Menschen gut kümmern, so wie Jesus es gesagt hatte. Und so gab er jedem Bettler einen Taler. Die anderen Soldaten standen daneben und schüttelten den Kopf.  
*Martin kommt zum letzten Bettler.*
- Erzähler     Für den letzten Bettler hatte Martin keinen Taler mehr. Er überlegt kurz, und dann...  
*Martin nimmt seinen Mantel. Teilt ihn und gibt das Mantelteil an den Bettler.*
- Martin        Hier, so hast Du es wenigstens warm.
- Bettler        Merci.
- Erzähler     Mit dem halben Mantel sah Martin jetzt komisch aus und die Soldaten lachten ihn aus.

---

### Lied            Ha, ha, ha!

Ha, ha, ha - Martin, wie siehst du jetzt aus!  
Ha, ha, ha die Arme gucken weit heraus!  
Martin, Martin, wie siehst du jetzt aus!  
Der Kaiser, der wird schimpfen, kommst Du so nach Haus!

---

Erzähler     Martin aber störte das nicht. Er wusste, dass er das Richtige gemacht hatte. Und damit ist er bis heute ein Vorbild für uns alle!

Soldat  
zu Martin    Komm, ich lade Dich zum Feiern ein!

---

### Lied            Lasst uns Teilen!

*oder das Martinslied mit allen: St. Martin ritt durch Schnee und Wind...*

---

Lasst uns Teilen, lasst uns teilen, wie St Martin es getan  
Armen helfen, Schwache stützen, mit dem Teilen fängt es an.

1. Wer viel hat, der gibt ab, so ist es richtig!  
Wir alle wissen es: Teilen macht glücklich.
2. Teilen kann jeder, ob groß oder klein!  
So kann ein jeder wie St. Martin sein!

Text und Musik: Anne Langenbach  
Kirchenmusikdirektorin und  
Fachbereichsleiterin für das Kinder- und Jugendkantorat in der EKKW



## Hört gut zu, ihr Leute



1. \_ Hört gut zu, ihr Leu - te, wir er - zäh - len heu - te,  
2. Der Kai - ser hat Sol - da - ten, die sol - len ihn be - wah - ren,  
3. Da - mit sie ihn be - schüt - zen und so dem Kai - ser nüt - zen,



was vor lan - ger Zeit pas - sier - te, als ein Kai - ser hier re - gier - te.  
auch auf Rei - sen ihn be - glei - ten und an sei - ner Sei - te rei - ten.  
schenkt er ih - nen Gut und Geld, was den Sol - da - ten gut ge - fällt!

Text und Musik: Anne Langenbach



## Wir haben frei!

1.+2. Wir ha - ben frei und rei - ten in die Stadt, in die Stadt. Dort

5  
wolln wir heu - te fei - ern, wir es - sen uns rich - tig satt! Je - der kann

10  
glück - lich sein, denn so ein Tag, der ist fein, mit un - serm war - men

14  
ro - ten Man - tel rei - ten wir in die Stadt! Wir

Text und Musik: Anne Langenbach



## Bettlerruf



Text und Musik: Anne Langenbach



## Auslachlied

Ha, ha, ha, ha, ha, ha, Mar - tin, wie siehst du jetzt aus! Ha, ha, ha,

6  
ha, ha, ha, die Ar - me gu - cken weit her - aus. Mar - tin, Mar - tin,

11  
wie siehst du jetzt aus! Der Kai - ser, der wird schim - pfen kommst du so nach

16  
Haus! Ha, ha, ha, ha, ha, ha, Mar - tin, wie siehst du jetzt aus! Ha, ha, ha,

22  
ha, ha, ha, al - le la - chen dich jetzt aus!

Text und Musik: Anne Langenbach



# Lasst uns teilen

Musical score for the song "Lasst uns teilen". The score is written in G major (one flat) and 4/4 time. It consists of four staves of music with German lyrics underneath. The first staff starts with a repeat sign. The second staff begins at measure 5. The third staff is labeled "Strophen" and contains two verses. The fourth staff begins at measure 15 and includes two first endings, each marked "(2mal Klatschen)".

Lasst uns teilen, lasst uns teilen, wie St. Mar-tin es ge-tan. Ar-men  
hel-fen, Schwa-che stüt-zen, mit dem Tei-len fängt es an.  
9 Strophen  
1. Wer viel hat, der gibt ab, so ist es richt-tig! Wir al-le wis-sen es:  
2. Tei-len kann je-der, ob groß o-der klein! ( ) So kann ein-je-der wie  
15 1. (2mal Klatschen) 2. (2mal Klatschen)  
Tei-len macht glück-lich! Lasst uns  
St. Mar-tin sein!

Text und Musik: Anne Langenbach